

# Singen ist Liebe und öffnet das Herz

175 Jahre lang Begeisterung für den Gesang: Der Liederkranz Neuffen feierte mit vielen Gästen

Der Liederkranz Neuffen feierte am Wochenende sein großes Jubiläum mit einem glanzvollen Festakt in der Stadthalle Neuffen. Die vielen Gäste genossen ein unterhaltsames Programm mit schönem Gesang und wohlwollenden Grußworten.

VON GERLINDE EHEHALT

**NEUFFEN.** Es erfülle ihn ein ehrfürchtiger Schauer bei dem Gedanken an 175 Jahre Liederkranz Neuffen, meinte Moderator Ralf Weichert, der am Freitagabend den Jubiläumsauftritt moderierte und die Programmpunkte und Grußwortredner vorstellte. „Singen tut der Seele gut“, sagte Ingrid Beith, die Erste Vorsitzende des Liederkranzes Neuffen, in ihrer Begrüßungsansprache und betonte, es lohne sich, in der Gemeinschaft zu singen.

Der Zusammenhalt unter den Mitgliedern sei groß. „Wenn ein Fest zu organisieren ist, sind alle da“, lobte Beith. Diese Harmonie des Vereins war auch beim Festakt deutlich zu spüren.

Gesangsdarbietungen und Reden wechselten sich auf geschickte Weise ab, sodass nie Langeweile aufkam. Mit ihren perfekt harmonisierenden Stimmen und der Hingabe an den Gesang brachten die Sängerinnen und Sänger die Stadthalle zum Klingen. Der Gemischte Chor „Vokal total“ und die Mitglieder des Männerchores „Die Pfäffer und Freunde“ präsentierten mitreißende Stücke aus dem Pop- oder Musicalbereich, wie „Mamma mia“, „Lemontree“ oder „Männer“, schwäbische Weisen wie „Das Spätzlelied“ oder „Iber'n See“ und wunderschöne Volkslieder von Friedrich Silcher oder Robert Pracht, die das Herz berührten.

Beim Festakt wurden die Sänger des Chores „Die Pfäffer“ von befreundeten Männerchören der TSGV Großbettlin-

gen und des Sängerbundes Neckartailfingen unterstützt. Der Dirigent Joachim Schmid begleitete am Klavier und der Gesang aus mehr als 50 Männerkehlen sorgte für Gänsehaut.

Das Publikum war begeistert und am Ende des Abends war klar, weshalb sich der älteste Verein in Neuffen bis heute am Leben halten kann. „Ohne den Liederkranz wäre das kulturelle Leben der Stadt deutlich ärmer“, betonte Bürgermeister Matthias Bäcker. Der Verein sei ein lebendiges Beispiel dafür, dass es sich lohnt, die Menschen für das Singen zu begeistern, sagte der Schultes und dankte allen, die diese 175-jährige Tradition bis heute aufrechterhalten: „Allen voran den ehrenamtlichen Vorständen und Funktionären, den Dirigenten und Ehrenmitgliedern sowie allen aktiven und passiven Mitgliedern.“

Bei dieser Gelegenheit überreichte der Rathauschef die Bürgermedaille an Erika und Ernst Pfäffe, die sich seit vielen Jahren mit großem Einsatz ehrenamtlich im Liederkranz engagieren. „Ernst Pfäffe führt seit über 45 Jahren die Vereinskasse und trägt Sorge dafür, dass die Einnahmen und Ausgaben des Chores gut verwaltet werden“, ergänzte Vorsitzende Ingrid Beith.

Dass der Gesangsverein von Neuffen so viele turbulente Zeiten überstanden habe, verdanke er dem Einsatz der Sängerinnen und Sänger, sagte auch Erwin Hees vom Schwäbischen Chorverband. Er freute sich, dass der Liederkranz in all den Jahren so vielen Menschen Freude bereitet habe und übergab zum Dank eine Ehrenurkunde des Deutschen Chorverbandes sowie ein Geldgeschenk des Schwäbischen Chorverbandes.

Trotzdem fragte sich Erwin Hees: „Ist Singen in der Gemeinschaft out? Nein, die Menschen singen nicht nur unter der Dusche, sondern am liebsten in der Gemeinschaft“, war er sich sicher. Singen habe eine positive Wirkung auf Körper,



Chorleiter Walter Schuster dirigierte eine Zugabe für das begeisterte Publikum.

Foto: Eehalt

Geist und Seele, so Hees. „Singen bewegt und hält gesund.“ Die positive Wirkung des Gesangs für die Menschen griff auch Martin Hirner, der Vorsitzende des Musikvereins Stadtkapelle Neuffen, auf. „Singen ist Leben, Freude, Liebe und öffnet das Herz.“ Er erinnerte an den prominenten Chorleiter Gotthilf Fischer, mit dem der Liederkranz so manches „schöne Festchen“ gestaltet habe. „Der Liederkranz hat es geschafft, den Festlesstand zu sichern“, freute sich Hirner und übergab zum Dank ein Geldge-

schenk im Namen der Neuffener Vereine. Auch Heinrich Seewöster vom Stadt- und Kulturring Neuffen war des Lobes voll: „Es ist eine großartige Leistung, den Verein 175 Jahre lang zusammenzuhalten. Der Liederkranz hat mit seinem Liedgut Neuffen bereichert und viel für das kulturelle Leben getan.“

Doch der Erfolg eines Gesangsvereins steht und fällt mit seinem Dirigenten. Seit drei Jahren führt Walter Schuster den Liederkranz Neuffen. „Die meisten Chorleiter waren Lehrer“, verriet Mode-

rator Weichert und sagte: „Mit Walter Schuster haben wir einen Glücksgriff getan! Es macht irre Spaß, mit ihm zu singen. Kommen Sie aus der Dusche heraus“, warb Weichert bei den Zuhörern um neue Sänger und Sängerinnen.

Auch Walter Schuster hofft jetzt freilich, dass mittwochs noch weitere Sängerinnen und Sänger die Schwelle zum Probenraum in der Stadthalle überschreiten und sich die Mitglieder des Chors „Vokal total“ von 35 auf 45 erhöhen.